

# Veränderte Pläne für Stadtbahn liegen aus

Einwendungen sind bis spätestens Anfang Juni möglich

VON ANDREAS ZIMMER

**HEMMINGEN.** Die Pläne für die Stadtbahnverlängerung nach Hemmingen-Westerfeld liegen zurzeit erneut aus. So wurde unter anderem die Verkehrslenkung geändert. Anwohner, darunter auch Firmen, hatten kritisiert, dass die Bahn zu nah an ihre Gebäude rückt. „Man hätte sonst erheblich in die Grundstücke eingreifen müssen“, erläutert Axel Schedler, Fachbereichsleiter in der Hemminger Stadtverwaltung. Die Leine-Nachrichten fassen die wichtigsten Fragen und Antworten zu dem Thema zusammen:

## Um welchen Abschnitt geht es?

Es ist die 1800 Meter lange Strecke südlich der Saarstraße bis südlich der Weetzener Landstraße.

## Was ändert sich im Wesentlichen?

Auf der Kreuzung Deveser Straße/Kirchdamm/Göttinger Landstraße verschieben sich die Gleise in Richtung Westen. Dadurch werden auch die Fahrbahnen der Göttinger Landstraße stadtauswärts anders geführt.

An der Haltestelle Zentrum, in Höhe Kirchdamm, waren auf der Strecke aus Richtung Saarstraße

bisher zwei Fahrstreifen geplant. Dabei bleibt es, allerdings fährt die Stadtbahn nicht mehr auf Schienen zwischen Rasen, und es wird keine eigene Linksabbiegerspur für Autofahrer mehr geben. Auf dieser werden nun Gleise für die Stadtbahn verlegt.

Am Park+Ride-Platz am Endpunkt an der Berliner Straße gibt es mehr Abstellflächen. Ihre Zahl steigt von 196 auf 204.

## Wann und wo liegen die Unterlagen in Hemmingen aus?

Die Pläne sind bis Donnerstag, 21. Mai, am Informationspunkt im Rathaus in Hemmingen-Westerfeld einsehbar: montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr und zusätzlich montags und donnerstags von 13.15 bis 18 Uhr. Weitere Zeiten können unter Telefon (05 11) 4 10 31 12 oder 4 10 31 74 vereinbart werden. Sie können auch im Internet auf [stadthemmingen.de](http://stadthemmingen.de) unter dem Punkt „Stadt gestalten“ abgerufen werden. Die Änderungen sind mit „Blaudruck“ gekennzeichnet.

## Ich möchte Kritik und Anregungen äußern. Was ist zu beachten?

Einwendungen sind bis einschließlich Donnerstag, 4. Juni,

möglich. Sie sind zu richten an die Stadt Hemmingen, Rathausplatz 1, 30966 Hemmingen, oder an die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Dezernat 33 (Planfeststellungsbehörde), Göttinger Chaussee 76a, 30453 Hannover. Einwendungen dürfen sich nur gegen die Änderungen und Ergänzungen richten. Für alles andere gab es schon im Juni und Juli 2014 eine öffentliche Auslegung.

## Ich wohne zur Miete, doch der Vermieter wohnt ganz woanders. Soll ich ihn informieren?

Ja. Mieter, Pächter und Verwalter werden gebeten, die Grundstückseigentümer über die erneute Auslegung zu unterrichten.

## Wird die Stadt auch eine Stellungnahme abgeben?

Fachbereichsleiter Axel Schedler verneint. „Wir sehen als Verwaltung keinen Bedarf“, sagt er.

## Was hat es mit der Veränderungssperre auf sich?

Die Stadt erklärt: „Mit Beginn der Auslegung dürfen auf den vom Plan betroffenen Flächen bis zu ihrer Inanspruchnahme we-



sentlich wertsteigernde oder die geplante Baumaßnahme erheblich erschwerende Veränderungen nicht vorgenommen werden.“ Das gelte nicht für Arbei-

ten, die zuvor begonnen haben. Zudem hat der sogenannte Straßenbaulastträger, zum Beispiel der Bund, ein Vorkaufsrecht auf alle Flächen im Plangebiet.



Journalist Thorsten Hapke spricht mit Schülern über seine Erfahrungen im Fernsehen und Rundfunk. Lehmann

## Pilot und Journalist sind begehrte Berufe

Jobmarkt: Referenten informieren in KGS

VON TOBIAS LEHMANN

### HEMMINGEN-WESTERFELD.

Für Philip Hecker gab es keinen Plan B: „Ich wollte schon immer Pilot werden“, sagte er gestern beim Marktplatz der Berufe in der KGS Hemmingen. Er war einer von 27 Referenten, die etwa 140 Schülern des elften Jahrgangs ihre Berufe vorstellten.

Hecker hat früher die KGS besucht. Auslöser für seinen Berufswunsch waren alte Bud Spencer-Filme, „in denen auch immer Leute in Flugzeugen unterwegs waren“, sagte er. Heute macht er hauptsächlich Langzeitflüge. „Das hat Vor- und Nachteile. So habe ich zum Beispiel etwa 14 Tage im Monat frei, bin aber die restlichen unterwegs. Da müssen auch mal Nächte durchgemacht werden“, sagte er. Die Ausbildung dauere etwa drei Jahre. Hilfreich seien

Kenntnisse der englischen Sprache sowie in Mathematik und Physik.

Die Vorstellung des Pilotenberufs zählte zu den am meisten besuchten Jobvorstellungen, gemeinsam mit den Berufsfeldern Bundeswehr, Journalismus, Jura und Polizei. Der Radio- und Hörfunkjournalist Thorsten Hapke berichtete aus seinem Berufsleben. Wichtig sei es unter anderem, lebendig zu sprechen. „Selbst wenn die Texte auf einem Teleprompter vorgegeben werden, darf es nicht vorgelesen klingen“, sagte er.

Die Schüler waren mit dem Marktplatz zufrieden. Als besonders spannend beurteilten sie neben der Vorstellung spezieller Berufe auch die Studienberatung der Universität Hannover. Organisiert wurde der Marktplatz der Berufe bereits zum achten Mal von der Bürgerstiftung.

## Schüler stellen Szenen ägyptischer Grabmalerei nach

Lehrer gibt Organisation des KGS-Länderabends nach 21 Jahren ab

VON ANDREAS ZIMMER

### HEMMINGEN-WESTERFELD.

Mehr als 3000 Kilometer Luftlinie sind die Städte Hemmingen und Kairo voneinander entfernt. Am Montagabend aber war Ägypten ganz vertraut und nah. Die KGS in Hemmingen-Westerfeld hatte zum 22. Länderabend eingeladen.

Was haben sich Schüler und Lehrer nicht alles einfallen lassen: Schüler des sechsten Jahrgangs im Fach Kunst hatten Szenen ägyptischer Grabmalerei nachgestellt und fotografiert. Die Zirkus-Arbeitsgemeinschaft (AG) stellte mit ihrer Akrobatik ägyptische Pyramiden dar. Und die Eine-Welt-AG verkaufte nicht nur fair gehandelte Produkte, sondern bot auch ein Ägypten-Quiz an, dessen Lösungen den Schautafeln zu entnehmen waren. Am Programm beteiligt waren unter anderem auch der Bläserkurs des sechsten Jahrgangs und die Streicher-AG Gelbe Saiten 2 mit Musikdarbietungen sowie der Religionskurs des zehnten Jahrgangs mit einer Powerpoint-Präsentation.

Etwa 80 Gäste wollten sich den vielfältigen Abend nicht entgehen lassen. Der Erlös von rund 200 Euro ist für Sekem bestimmt – ein Ökoprodukt in – auch das passt – Ägypten. Ein wenig Wehmut mischte

sich aber in die Veranstaltung, denn Lehrer Dieter Thielemann-Karner hat den Länderabend letztmalig betreut. „Ich gebe die Hauptorganisation nach 21 Jahren ab. Vielleicht findet sich ja jemand, der diese Aufgabe zum nächsten Jahr übernimmt“, sagte er. 1994 wurde mit der Reihe begonnen. Ghana stand beim ersten Länderabend im Mittelpunkt, damals nur mit der Trommel- und

der Eine-Welt-AG. Zu diesen kam 1995 beim Brasilien-Abend die Bigband hinzu. Dann wurden weitere Gruppen und Einzelpersonen, auch außerschulisch, eingebunden. Die Reise führte über den ganzen Globus. Thielemann-Karner erläuterte: „Die Kontinente wurden im Wechsel bereist – immer ein anderes Land, aber stets unter dem Stichwort ‚Lernen mit allen Sinnen‘.“



Das Bild oben zeigt die nachgestellten Grabmalerei-Fotos. Die Zirkus-AG stellt mit ihrer Akrobatik ägyptische Pyramiden dar.